



Kammermusikfestival

28.08. - 07.09.2013

Verdi Quartett
Hatem Nadin
Norbert Kaiser
Wolfgang Herles
Cameron Carpenter
Daisy Jopling
Freiburger
BarockConsort u.a.

FÜSSEN
im Allgäu

Festival *vielsaitig* „Macht“ **28.08. - 07.09.2013**

In der europäischen Musikgeschichte erlangte Füssen durch seine Lauten- und Geigenmacher herausragende Bedeutung. Füssen gilt als die Wiege des gewerbsmäßigen Lautenbaus, hier wurde 1562 die erste Lautenmacherzunft Europas gegründet. An diese historische Kompetenz knüpft das Festival *vielsaitig* an, das mit jährlich wechselndem Motto seit 2003 stattfindet.

Entscheidend für die Auswahl des Mottos „Macht“ ist ein historisches Datum, das die Machtverhältnisse in Füssen für lange Zeit festlegte und die Geschichte der Stadt entscheidend prägte: 1313 - vor 700 Jahren - verpfändete Kaiser Heinrich VII. die Herrschaft über Füssen dem Augsburger Bischof, um von ihm Reiter und Rosse zu seinem Italienfeldzug gestellt zu bekommen. Im selben Jahr jedoch starb der Kaiser, das Pfand wurde nie mehr eingelöst und Füssen blieb bis 1806 unter der Landesherrschaft der Augsburger Fürstbischöfe. Die Entwicklung hin zu einer Reichsstadt blieb Füssen für immer verwehrt.

Mit außergewöhnlichen Künstlern und spannenden Programmen, die Ihnen auf den folgenden Seiten vorgestellt werden, präsentiert das Festival *vielsaitig* 2013 vielfältige Formen der Macht.

Neu ist in diesem Jahr der Festivalpass, über den Sie auf Seite 23 mehr erfahren.

Ich freue mich auf Ihren Besuch und wünsche Ihnen ein spannendes *vielsaitiges* Festival.

Karina Hager

Kulturamt der Stadt Füssen

Programmübersicht

Mi., 28.08.2013, 20.00 Uhr

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

Verdi Quartett

Do., 29.08.2013,

10.00 Uhr

Treffpunkt

Klosterhof

„Lauten- und Geigenbauer“

Stadtführung mit

Karin Ried

Do., 29.08.2013,

17.00 Uhr

Barockkloster St.

Mang, Colloquium

„Machtgerangel 1313“

Vortrag von Thomas Riedmiller

Do., 29.08.2013, 20.00 Uhr

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

Corina Golomoz, Viola

Yuko Ellinger, Klavier

Fr., 30.08.2013, 17.00 Uhr

Treffpunkt Klosterhof

„Totentanzdarstellungen“

Führung mit Thomas Riedmiller

Fr., 30.08.2013, 20.00 Uhr

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

Verdi Quartett

Hatem Nadim, Klavier

Norbert Kaiser, Klarinette

Sa., 31.08.2013, 20.00 Uhr

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

Barocktheater „Bravure“

Mo., 02.09.2013, 15.00 Uhr

Treffpunkt Klosterhof

„Orgeln in Füssen“ Führung mit

Petra Jaumann-Bader

Mo., 02.09.2013, 20.00 Uhr

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

Wolfgang Herles Lesung

„Die Dirigentin“



Di., 03.09.,

Mi., 04.09. und

Do., 05.09.2013

jeweils 17.00 Uhr

Stadtbibliothek,

Orangerie

Musikalisch-literarische Teestunden

Di., 03.09. und

Mi., 04.09.2013

jeweils 15.00, 17.45 und 20.00 Uhr

Alpenfilmtheater Füssen

„Mein Name ist Bach“

Di., 03.09.2013, 20.00 Uhr

Stadtpfarrkirche St. Mang

Cameron Carpenter

Orgel

Mi., 04.09.2013, 15.00 Uhr

Museum der Stadt Füssen

„Lauten, Gitarren, Mandolinen“

Führung durch die Sonderausstellung mit Urs Langenbacher

Do., 05.09.2013, 20.00 Uhr

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

Daisy Jopling & Band

Fr., 06.09.2013, 20.00 Uhr

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

Abschlußkonzert des Meisterkurses

Sa., 07.09.2013, 20.00 Uhr

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

Freiburger BarockConsort

Eröffnungskonzert

Mittwoch, 28.08.2013, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Eröffnungskonzert „Macht“ Verdi Quartett

Susanne Rabenschlag Violine

Matthias Ellinger Violine

Karin Wolf Viola

Zoltan Paulich Violoncello

Kammermusiker mit Herz und Seele sind die vier Mitglieder des Verdi Quartetts. Gegründet 1985 von der Juilliard-School-Absolventin Susanne



Rabenschlag (Violine) und der bei Max Rostal und Bruno Giuranna ausgebildeten Bratscherin Karin Wolf, sind heute der Franzose Matthias Ellinger an der zweiten Violine sowie der aus Ungarn stammende Zoltan

Paulich als Cellist mit dabei.

Das Verdi Quartett hat Werke zusammengestellt, die für Mächtige, gegen Mächte und in der Ohnmacht über Krankheit und Tod entstanden sind:

Joseph Haydn Streichquartett C-Dur, op. 76 Nr. 3 „Kaiserquartett“

Dimitri Schostakowitsch Streichquartett d-moll, op. 110, Nr. 8

Ludwig van Beethoven Streichquartett a-moll, op. 132

Eintritt 22,00 €
ermäßigt 20,00 €
Schüler 11,00 €

*Das Eröffnungskonzert wird präsentiert von den
Elektrizitätswerken Reutte www.ewr.at*

powered by

ab 25.08.2013

Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Öffentliche Proben mit dem Verdi Quartett

Ab Sonntag, 25. August bereitet sich das Verdi Quartett im Kaisersaal auf seine Konzerte vor. Zuhörer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen und Zeiten erhalten Sie im Kulturamt der Stadt Füssen unter +49 8362 903146 oder 903143.

Donnerstag, 29.08. bis Samstag, 07.09.2013

Musikschule Füssen

Meisterkurs mit dem Verdi Quartett

Der Kurs richtet sich an Musikstudenten, die als Solisten oder als festes Ensemble an ihrer Technik, Interpretation und ihrem kammermusikalischen Können arbeiten möchten.

Zuhörer sind jeweils zu Stundenbeginn herzlich willkommen. Die Unterrichtspläne können im Eingangsbereich der Musikschule, Kaiser-Maximilian-Platz 1, eingesehen werden.



Donnerstag 29.08.2013, 10.00 Uhr
Klosterhof, Barockkloster St. Mang



Wo und wie lebten die Füssener Lauten- und Geigenmacher? Stadtführung mit Karin Ried

Kulturführerin Karin Ried zeigt Orte, an denen die Geschichte der Füssener Geigenmacher sichtbar wird und begleitet Sie in Geigenmacher-Werkstätten und ins Museum der Stadt Füssen.

Treffpunkt Barockkloster St. Mang, Klosterhof

Dauer ca. 2 Stunden

Mindestteilnehmerzahl 6 Personen

Teilnahmegebühr 5,00 €

(inkl. Eintritt in das Museum der Stadt Füssen)

Donnerstag, 29.08.2013, 17.00 Uhr
Museum der Stadt Füssen, Colloquium

Machtgerangel 1313 Vortrag von Thomas Riedmiller

Im Jahr 1313 - vor 700 Jahren - verpfändete Kaiser Heinrich VII. die Herrschaft über Füssen dem Augsburger Bischof, um von ihm Reiter und Rosse zu seinem Italienfeldzug gestellt zu bekommen. Im selben Jahr jedoch starb der Kaiser in Siena, das Pfand wurde nie mehr eingelöst und Füssen blieb bis 1806 unter der Landesherrschaft der Augsburger Fürstbischöfe. Die Entwicklung hin zu einer Reichsstadt blieb Füssen für immer verwehrt.



Eintritt frei

*Rekonstruktion des Hohen
Schlosses 1322 © Zeune*

Donnerstag, 29.08.2013, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Corina Golomoz Viola
Yuko Ellinger Klavier

Corina Golomoz wurde in Chisinau, Moldawien, geboren und studierte ab 2001 an der Hochschule für Musik und Theater Rostock bei Petru Munteanu und Karin Wolf. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe und seit 2008 Mitglied des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now e.V. in Rostock. 2009 setzte sie ihr Studium bei Karin Wolf an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Mannheim fort.



Nach einem Praktikum im SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg und einer Tournee durch Europa mit der Kammerphilharmonie Bremen unter Paavo Järvi ist sie als freie Musikerin tätig und musiziert mit international renommierten Orchestern. Auch das kammermusikalische Musizieren auf modernen und historischen Instrumenten liegt ihr am Herzen.

Corina Golomoz wird beim 62. Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München vom 02. bis 20. September 2013 teilnehmen.

Yuko Ellinger wurde in Nagasaki/Japan geboren. Nach ihrem ersten Diplom im Fach Klavier an der Toho-Gakuen-Hochschule für Musik in Tokio setzte sie ihr Studium im Jahr 2000 an der Hochschule für Musik und Theater Rostock bei Matthias Kirschnereit fort, wo sie ihr Konzertexamen 2005 mit Auszeichnung absolvierte. Ein zusätzliches Kammermusikstudium bei Matthias Kirschnereit und Gert von Bülow (Violoncello) schloss sie 2007 ebenfalls mit Auszeichnung ab. Sie erhielt zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben. Als Solisten sowie als engagierte Kammermusikerin trat sie bei verschiedenen Festivals auf und konzertierte mit renommierten Orchestern. Seit 2005 lehrt sie als Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater Rostock.



Rebecca Clarke Sonate für Viola und Klavier
Robert Schumann Märchenbilder op. 113
Dmitri Schostakowitsch Sonate für Viola und Klavier op. 147

Eintritt 22,00 € · ermäßigt 20,00 € · Schüler 11,00 €

Freitag, 30.08.2013, 17.00 Uhr
Klosterhof, Barockkloster St. Mang

Totentanzdarstellungen in Füßen Vortrag von Thomas Riedmiller

Die endgültige Macht über das Leben hat der Tod. Mit dieser absoluten Macht müssen wir Menschen umgehen. Die Religionen bieten Lösungsvorschläge, diese Endgültigkeit zu bewältigen. Und gerade die bildende Kunst thematisiert diese Unausweichlichkeit. So lautet auch das Motto des Füssener Totentanzes „Sagt ja, sagt nein – getanzt muess sein“. Dem Tod kann man nicht entweichen, ihm begegnet jeder. Dass der Tod einen nicht unvorbereitet antrifft, ist ein wesentliches Motiv seiner Darstellung.

Wie das Thema Tod in der Kunst der Barockzeit dargestellt wird, soll in einer Führung durch das Kloster St. Mang und in der Friedhofskirche St. Sebastian erfahren werden.



Nicht allein der berühmte Totentanz in der Annakapelle, sondern auch die weitgehend unbekannteren Totentanzfresken in der Kirche St. Sebastian, der Zyklus von Sinnbildern des Todes im Kapitelsaal des Benediktinerklosters St. Mang, oder die zwei Stuckfiguren des Todes und des Thanatos in der Mönchsgruft, sind markante Beispiele eines barocken Memento mori.

Treffpunkt Barockkloster St. Mang, Klosterhof

Dauer ca. 2 Stunden

Mindestteilnehmerzahl 6 Personen

Eintritt frei

Freitag, 30.08.2013, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Verdi Quartett

Hatem Nadim Klavier

Norbert Kaiser Klarinette

Die zwei Werke dieses Abends beschreiben die Ohnmacht gegen die Macht des Todes und der Gewalt.

„Der Tod und das Mädchen“ ist ein Thema der bildenden Kunst, der Literatur und der Musik, das sich bereits während der Renaissance findet und vor allem im 19. Jahrhundert wieder aufgegriffen wurde. In der Tradition des Motivs tritt der Tod als Verführer oder gar Liebhaber der jungen Frau auf. Seinen Namen verdankt das 1824 entstandene Quartett von Franz Schubert dem Thema des zweiten Satzes, das aus dem ebenfalls von Schubert komponierten Kunstlied „Der Tod und das Mädchen“ stammt, dem wiederum ein gleichnamiges Gedicht von Matthias Claudius (1740–1815) zugrunde liegt.

Messiaen vollendete das „Quartett für das Ende der Zeit“ als Insasse des deutschen Kriegsgefangenenlagers Görlitz 1941. Die ungewöhnliche Instrumentierung für Violine, Cello, Klavier und Klarinette ergab sich aus den im Lager inhaftierten Musikern. Die Uraufführung des Werkes fand im Lager in Görlitz am 15. Januar 1941 vor ca. 400 Kriegsgefangenen statt, der Komponist selbst übernahm den Klavierpart.

Hatem Nadim, Dozent an der „California State University“ in Fresno/USA und Norbert Kaiser, Professor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, übernehmen die Klavier- und Klarinettenparts in Messiaens ungewöhnlicher Quartettbesetzung.

Franz Schubert

Streichquartett Nr. 14, d-moll, op. post., D 810 „Der Tod und das Mädchen“

Olivier Messiaen

Quartett für das Ende der Zeit

Eintritt 22,00 € · ermäßigt 20,00 € · Schüler 11,00 €



Samstag, 31.08.2013, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Barocktheater „Bravure“ „Die Verteidigung der Viola da Gamba des Monsieur Le Blanc“

Ein „musisches“ Schauspiel

Eine Streitschrift aus dem Jahr 1730 diente der Autorin Miriam D. Berraissoul als Grundlage für dieses „musische“ Schauspiel. Der Verfasser, ein Jurist namens Hubert Le Blanc, macht sich darin zum Verteidiger eines Instrumentes, das in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts auf eine über 100-jährige erfolgreiche Karriere zurückblicken kann und in der „besseren Gesellschaft“ Frankreichs den (musikalischen) Ton angibt: die Viola da Gamba. Doch von Italien droht ihr Konkurrenz. Das Violoncello, vor allem aber die Violine machen ihr die Vorrangstellung streitig. Dieser Machtkampf steht zugleich auch für die musikalisch-stilistische Kontroverse der Zeit zwischen dem französischen Geschmack mit seinen Suiten, Piècen und Charakterstücken und dem neuen italienischen Sonaten- und Konzertstil.



Die Exzentrik Le Blancs (dargestellt von John Arthur Westerdoll) und seine manchmal widersprüchlichen Argumentationen machen die Figur sowohl interessant als auch unterhaltsam - sie bieten also die optimalen Voraussetzungen für eine Bühnenadaption.

So wagt sich der tapfere Doktor der Juristerei mit viel Leidenschaft an die Verteidigung „seiner“ Viola da Gamba, wobei er von der Muse der Harmonie (Miriam D. Berraissoul) unterstützt wird.

Fortsetzung rechts

*Dieses Projekt wird
gefördert durch
das Hotel Sonne, Füssen
www.hotel-sonne.de
Herzlichen Dank!*

Machtkampf & Königinnen

Das Theater „Bravure“ hatte 2012 sein Debut im Kaisersaal in Füssen und macht es sich zur Aufgabe, interessanten und auch weniger bekannten Texten aus vorhergegangenen Epochen, szenisches Leben einzuhauchen.



Ausgestattet mit einem großartigen Ensemble von Musikern werden die Ohren aller Freunde der Kunst, Musik und Literatur Augen machen!

Die musikalische Würze dieser Inszenierung bieten u. a.

Werke von Carl F. Abel, Marin Marais, Georg Philipp Telemann und Francois Duval.

Eintritt 18,00 €

Montag, 02.09.2013, 15.00 Uhr
Treffpunkt: Klosterhof,
Barockkloster St. Mang

Die Königin der Instrumente: Die Orgel

Die Musikpädagogin und Kirchenmusikerin **Petra Jaumann-Bader** besucht mit Ihnen die historischen Orgeln in Füssen und ermöglicht Ihnen Einblicke in das Innenleben dieses eindrucksvollen Instruments. Sehen – hören – staunen, der spannende Weg vom Blasebalg zum mächtigen, raumeinnehmenden Ton.

Treffpunkt Barockkloster St. Mang, Klosterhof

Dauer ca. 2 Stunden

Mindestteilnehmerzahl 6 Personen

Teilnahmegebühr 5,00 €



Montag, 02.09.2013, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang



„Die Dirigentin“ Wolfgang Herles

Wolfgang Herles liest aus seinem Roman über ein scharfsinniges und originelles Spiel um Intrigen und Machtmissbrauch aus dem Herzen des neuen Berlin.

Maria Besson, attraktiv und erfolgreich, dirigiert an den Opernhäusern von München, Wien, Zürich. Eine begehrenswerte Frau, das findet auch Staatsminister a. D. Stein, der, nachdem er von seiner Parteichefin, der Bundeskanzlerin, abser-

viert wurde, seine Leidenschaft für klassische Musik auslebt. Er beginnt der angebeteten Dirigentin nachzureisen. In Berlin entspinnt sich bei der Produktion von Wagners „Rheingold“ eine Intrige, deren Opfer Maria zu werden droht. Als Stein versucht, die Fäden zwischen Musik, Politik und Macht zu ziehen, verheddert er sich selbst darin.

Wolfgang Herles, geboren 1950, ist seit über zehn Jahren Redaktionsleiter und Moderator des ZDF-Kulturmagazins „aspekte“. Bis 1991 war er Leiter des ZDF-Studios in Bonn. Herles drehte große Porträtfilme, entwickelte unter anderem die Sendung „Bonn direkt“ (jetzt „Berlin direkt“) und moderierte verschiedene Talkshows; darüber hinaus ist er Autor zahlreicher politischer Sachbücher. Wolfgang Herles leitet die Literatursendung „Das blaue Sofa“ im ZDF.

Eintritt 10,00 €



Dienstag, 03.09.2013, 17.00 Uhr
Mittwoch, 04.09.2013, 17.00 Uhr
Donnerstag, 05.09.2013, 17.00 Uhr
Orangerie, Stadtbibliothek Füssen

Musikalisch-literarische Teestunden

Das Festivalthema „Macht“ wird bei den Teestunden musikalisch und literarisch präsentiert:

Aus dem Buch „Macht“ von Katja Kraus hören sie täglich wechselnde Erzählungen prominenter Persönlichkeiten und ihre Geschichten von Erfolg und Scheitern.

Den musikalischen Teil übernehmen die Teilnehmer des Meisterkurses beim Verdi Quartett, die als Solisten oder als festes Ensemble an ihrer Technik, Interpretation und ihrem kammermusikalischen Können arbeiten.



Das Motto „Macht“ bietet der Phantasie reichhaltige Möglichkeiten der Umsetzung: Was verbindet Macht und Musik und wo sind die Gegensätze?

Es erwartet Sie eine entspannte Stunde in der angenehmen Atmosphäre der Orangerie bei einer Tasse Tee oder Kaffee.

Eintritt frei

Di., 03.09.2013 und Mi., 04.09.2013
 je 15.00, 17.45 und 20.00 Uhr
 Alpenfilmtheater Füssen

„Mein Name ist Bach“ Film von Dominique de Rivaz

Im Zentrum der Handlung steht das Treffen zwischen dem Barock-Komponisten Johann Sebastian Bach und dem Preußenkönig Friedrich II. im Jahr 1747. Bei diesem Treffen inspirierte Friedrich II. mit einem eigenen Thema Bach zur Komposition des „Musikalischen Opfers“, das das Freiburger BarockConsort am Samstag, 07.09. im Kaisersaal aufführt.

Im Mai 1747 reist Johann Sebastian Bach nach Berlin. Gleich nach seiner Ankunft wird er zum König befohlen. Friedrich der Große spielt ein musikalisches Thema an und fordert Bach auf, dazu eine Fuge zu improvisieren. Doch Bach weigert sich und verlässt das Schloss unversehens. Er ist zutiefst verstimmt über die Arroganz und Launenhaftigkeit des jungen Königs, doch im Laufe von Bachs Besuch werden Konventionen über Bord geworfen und ein von Emotionen geprägter Kampf der Egos entbrennt, begleitet von den schroffen Harmonien und gefühlvollen Dissonanzen einer inneren Musik, die in einen wahren Schaffensrausch Bachs münden, bis schließlich sein Werk „Das musikalische Opfer“ vollendet ist.

Regie: Dominique de Rivaz

mit Vadim Glowna,
 Jürgen Vogel, Karo-
 line Herfurth, Paul
 Herwig u. a.

Musik: Frédéric
 Devreese, Johann
 Sebastian Bach,
 Wilhelm Friede-
 mann Bach, Carl
 Philipp Emanuel
 Bach, Friedrich
 II. von Preußen,
 Johann-Joachim
 Quantz



Drama; Deutschland, Schweiz, Tschechien - 2003 - 99 Minuten - FSK: 6

Die Kritik zu diesem Film fällt sehr unterschiedlich aus. Zwischen „ärgerliche Ausweidung großer Namen für ein plattes Spektakel“ und „äußerst sehenswertes Porträt zweier historischer Persönlichkeiten“ sind alle Nuancen zu finden. Bilden Sie sich Ihre Meinung selbst.

Eintritt siehe Kinoaushang

Dienstag, 03.09.2013, 20.00 Uhr
Stadtpfarrkirche St. Mang

Cameron Carpenter Orgel

„Cameron Carpenter ist eines der grellsten Phänomene der internationalen Musikszene: Er ist Organist und unfassbar virtuos. Kathedralen und Konzertsäle füllt er ohne Mühe. Mit seinen Glitzerklamotten gebärdet er sich so exzentrisch, wie er gar nicht sein will. Als Künstler ist er bestrebt, seriös bis in die Spitzen seines gegelten Haars zu sein. Nur will das niemand glauben, denn so einer – der muss ein *bad boy* sein. Ist er das, oder hat er bloß eine radikal eigene Sicht auf Performance und auf Werkreue?“

Zeit Online, Wolfram Goertz, 06.07.2012



Ab der Saison 2012/13 wird Cameron Carpenter zukünftig die Orgelsaison der Berliner Philharmonie eröffnen. Auch dem Mozarteum Salzburg wird er mit einem mehrjährigen Zyklus verbunden sein. Er gibt Rezitale unter anderem bei den

BBC Proms, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, Rheingau Musikfestival und Musikfest Stuttgart, in Bamberg, München, Luxemburg, Lahti, Moskau, Melbourne, Sydney, San Francisco, New York und Los Angeles. Er gastierte beim London Bach Marathon in der Royal Albert Hall und ist erneut beim Musikfest Berlin und beim Beethovenfest Bonn zu hören.

Cameron Carpenters Repertoire reicht von Standardwerken der Orgelliteratur über Richard Wagner, Franz Liszt, Frederic Chopin bis hin zu Richard Rodgers und Kate Bush. Bei der Wahl der Werke zählt für Carpenter lediglich, ob ihn das musikalische Material fesselt und interessiert, nicht, ob es original für Orgel geschrieben wurde. Auf ein gedrucktes Programm muss der Besucher verzichten, denn Cameron Carpenter entscheidet stets an Ort und Stelle, was zur Orgel vor Ort passt und was er dem Publikum präsentieren möchte.

Da die Orgelempore für das Publikum nicht einsehbar ist, wird Cameron Carpenter während des Konzerts per **Videoübertragung** auf einer Leinwand zu sehen sein. **Die Sitzplätze sind nicht nummeriert!**

Eintritt 22,00 € · ermäßigt 20,00 € · Schüler 11,00 €

Mittwoch, 04.09.2013, 15.00 Uhr
Museum der Stadt Füssen

Lauten, Gitarren, Mandolinen Führung mit Urs Langenbacher

Der Zupfinstrumentenbauer Urs Langenbacher führt durch die Sonderausstellung im Museum der Stadt Füssen mit repräsentativen Exponaten aus der herausragenden Privatsammlung von Carlo Alberto Carutti.

Neben Lauten, die auch auf den Füssener Lautenbau in Italien verweisen, sind vor allem Mandolinen aus der Barockzeit zu sehen.

Besonders die Geschichte der Gitarre von der fünfchörigen Barockgitarre hin zur modernen 6-saitigen Gitarre ist mit Beispielen bedeutender Gitarrenbauer dokumentiert.

Handwerkskunst und Innovationsgeist werden in dieser Sonderausstellung eindrucksvoll veranschaulicht.

Treffpunkt Museum der Stadt Füssen

Dauer ca. 2 Stunden

Mindestteilnehmerzahl 6 Personen

Teilnahmegebühr 5,00 € (inkl. Eintritt in das Museum der Stadt Füssen)

Ausstellungsort

Museum der Stadt Füssen · Lechhalde 3
87629 Füssen

Öffnungszeiten

20.07. bis 08.09.2013, täglich 11.00 - 17.00 Uhr



Donnerstag, 05.09.2013, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Daisy Jopling & Band

Daisy Jopling violin/voice

Fagner Wesley piano/keyboards

Jojo Lackner bass

Silvio Berger drums

Daisy Jopling studierte in London und Wien und lebt heute in New York City. Von Wien aus tourte sie mit dem kreativen Streichtrio „Triology“ durch die Welt. Mit 14 Jahren gab Daisy Jopling ihr Konzertdebüt in der Royal Albert Hall in London. Seit dem hat sie bei den wichtigsten Festivals und in den bekanntesten Konzertsälen weltweit konzertiert, z. B. bei den Salzburger Festspielen, dem internationalen Festival Edinburgh, beim Musikverein Wien und der Carnegie Hall in New York. „Daisy Jopling spielt klassische Musik mit der Energie und der Spontaneität eines Rockmusikers. Sie hat eine lyrische Intensität und es scheint, als könnte sie das Innerste ihrer Zuhörer mit jedem Strich ihres Bogens erreichen.“

Tom Morris, Künstlerischer Direktor, Nationaltheater London

In der Daisy Jopling Band haben sich ungewöhnliche Musiker unterschiedlichster nationaler und musikalischer Herkunft zusammengefunden, um moderne Rockarrangements großer klassischer Musikstücke, aufgepeppt mit Zigeunermusik, Irish Folk, Tango und Eigenkompositionen zu spielen. Diese Musik hat die Macht, Menschen aller Kulturen, Völker und Religionen zusammenzubringen. Musik erinnert uns an Gemeinsamkeiten und hat die Fähigkeit, unseren Geist über alle Differenzen hinweg zu erheben. Sie hat die Kraft, Grenzen jeglicher menschlicher Erfahrung zu überschreiten, indem sie uns Hoffnung, Inspiration, Entspannung, spirituelle und emotionale Stärke gibt.

Eintritt 22,00 € · ermäßigt 20,00 € · Schüler 11,00 €



Der Verein „Festival vielsaitig e. V.“

Ziele

Der Verein unterstützt das jährliche Festival „*vielsaitig*“. Die künstlerisch herausragenden Veranstaltungen, wie Konzerte, Lesungen, Vorträge, Workshops und vieles mehr, die gezielt auch die historische Kompetenz Füssens im Lauten- und Geigenbau herausstellen, sollen mit seiner Hilfe erhalten und gefördert werden.

Der Verein bemüht sich darum, in der breiten Öffentlichkeit die Resonanz und Wertschätzung zu schaffen, die dem Festival auf Grund seiner hohen Qualität zukommt. Deshalb bemüht er sich auch um Sponsoren. Er sucht die Zusammenarbeit mit Verantwortlichen in Politik, Kultur und Wirtschaft, die beratend und repräsentativ dem Verein zur Seite stehen.

Eine wichtige Aufgabe sieht er darin, die Eintrittspreise erschwinglich zu erhalten.

Mitglieder des Vereins bekommen ausführliches schriftliches Informationsmaterial zu den aktuellen Programmen, die Möglichkeit des Erwerbs von Eintrittskarten vor Beginn des Vorverkaufs, persönliche Einladungen zu besonderen Veranstaltungen, wie etwa Künstlerstammtische u. a.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 30 €, für jedes weitere Familienmitglied 10 €, für Jugendliche und Studenten 15 €. Da der Verein vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt ist, können Vereinsbeiträge und Spenden steuerlich geltend gemacht werden.

Kontakt

vielsaitig.e.V@gmx.de

Edith Bielenberg, Jörg-Lederer-Str. 3, 87629 Füssen, 0049 (0)8362 925880,
Helga Manthey, König-Ludwig-Promenade 4, Füssen, 0049 (0)8362 7899

Eine großzügige Spende des Vereins „Festival vielsaitig e. V.“ ermöglicht das Konzert des Freiburger BarockConsorts beim Festival vielsaitig am Samstag, 7. September 2013 im Kaisersaal.

Herzlichen Dank!

Freitag, 06.09.2013, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Abschlusskonzert des Meisterkurses

Nach 10 Tagen intensiver Arbeit und einer Reihe kleiner musikalischer Kostproben bei den Teestunden-Konzerten in der Orangerie der Stadtbibliothek kommen die Teilnehmer des Meisterkurses im Kaisersaal zusammen. Die jungen Musikstudenten präsentieren die in Füssen intensiv erarbeiteten Werke.



Die Korrepetition
übernimmt Hatem
Nadim.

Eintritt 8,00 €

Samstag, 07.09.2013, 20.00 Uhr
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

Freiburger BarockConsort **Das Musikalische Opfer BWV 1079**

Aus einer Gruppe von Absolventen der Freiburger Musikhochschule wuchs innerhalb kürzester Zeit ein national wie international renommiertes Ensemble, das sich inzwischen zu den führenden Klangkörpern der Welt zählen darf. Gastspiele in den berühmtesten Konzertsälen und Opernhäusern der Welt und die Präsenz bei den Festspielen in Salzburg, Luzern, Aix und Edinburgh belegen die Ausnahmestellung des Freiburger Barockorchesters. Darüberhinaus betreiben die Musiker auf eigenes Risiko drei selbst

veranstaltete und erfolgreiche Abonnement-Konzertreihen im Freiburger Konzerthaus, der Stuttgarter Liederhalle und der Berliner Philharmonie.



Das Freiburger BarockConsort, bestehend aus Mit-

gliedern des Freiburger Barockorchesters, hat sich auf die kleiner besetzte Musik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts spezialisiert. Unbekannte Musik neu zu entdecken ist dabei ebenso wichtig, wie bekannte Musik auf eine neue Art zum Sprechen zu bringen. Hoher Anspruch, große Spielfreude und wache musikalische Neugier - mit diesem künstlerischen Credo hat das Freiburger Barockorchester die bekanntesten Konzertsäle der internationalen Musikszene erobert.

Fortsetzung rechts

Das Musikalische Opfer (BWV 1079) ist eine Sammlung von kontrapunktischen Sätzen, die auf einem Thema des preußischen Königs Friedrich II. beruhen. Das Werk entstand aus einer Begegnung Bachs mit dem preußischen König in der ersten Maihälfte 1747 in Potsdam. Bach war einer Einladung Friedrichs an dessen Hof gefolgt. Friedrich spielte das Thema vor und bat Bach, darauf eine Fuge zu improvisieren. Das „Königliche Thema“ lässt sich so schwer kontrapunktisch variieren, dass man davon ausgehen kann, Friedrich habe es bewusst vorbereitet, um Bach auf eine möglichst schwere Probe zu stellen. Bach improvisierte eine dreistimmige Fuge und zwar so meisterhaft, dass, wie die Zeitungen meldeten, „nicht nur Se. Majest. Dero allergnädigstes Wohlgefallen darüber zu bezeigen beliebten, sondern auch die sämtlichen Anwesenden in Verwunderung gesetzt wurden.“ Daraufhin fragte der König, ob Bach aus dem Thema nicht eine sechsstimmige Fuge machen könne. Erst hier musste sich Bach geschlagen geben, versprach aber, dass er das Thema „in einer ordentlichen Fuga zu Papiere bringen, und hernach in Kupfer stechen lassen will“.

Zurück in Leipzig arbeitete er das Thema in je einer Fuge für drei und sechs Stimmen aus und fügte eine Anzahl von Kanons sowie eine Triosonate für Flöte, Violine und Generalbass hinzu, in denen das „königliche Thema“ ebenfalls erscheint. Am 7. Juli schloss er das Werk ab und widmete es unter dem Namen „Musicalisches Opfer“ dem preußischen König. Bach war sich der mehrfachen Wortbedeutung des „Opfers“ wohl sehr bewusst. Neben der offensichtlichen Bedeutung als „dem König ein Opfer darbringen“ im Sinne einer Huldigung, kann der Titel auch so verstanden werden, dass Bach selbst zum Opfer von Friedrichs tückischer Herausforderung werden sollte.

Johann Gottlieb Goldberg

Sonate c-moll · Sonate C-Dur olim BWV 1037

Johann Sebastian Bach

„Ein musicalisches Opfer“ BWV 1079

Eintritt 30,00 € · ermäßigt 28,00 € · Schüler 15,00 €



Petra Müllejans FBO

Informationen

Veranstalter

Kulturamt der Stadt Füssen
Lechhalde 3, 87629 Füssen/Allgäu
Tel. +49 (0)8362 903146
Fax +49 (0)8362 903201
kultur@fuessen.de

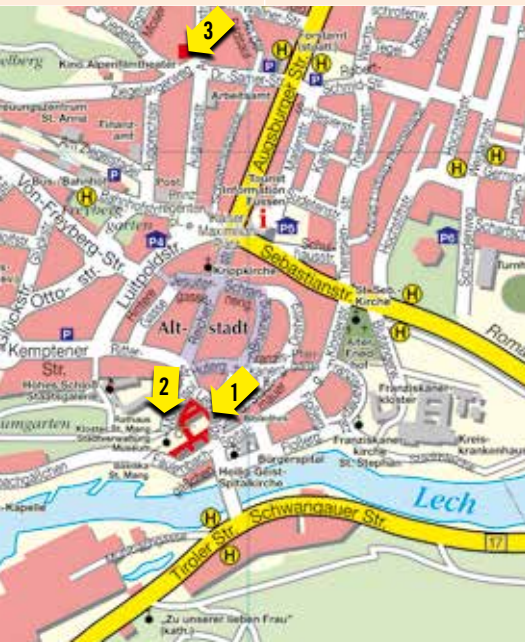
www.festival-vielsaitig.fuessen.de

Kartenvorverkauf Tourist Information Füssen, Kaiser-Maximilian-Platz 1, 87629 Füssen, Tel. +49 (0)8362 93850. Restkarten ggf. an der Veranstaltungskasse jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Reservierte Karten müssen spätestens 1/2 Stunde vor Beginn an der Veranstaltungskasse abgeholt werden.

Bitte beachten Sie, dass **nach Konzertbeginn kein Einlass** mehr möglich ist.

Wir weisen Sie außerdem darauf hin, dass **Film-, Ton- und Fotoaufnahmen** während der Veranstaltungen **nicht gestattet** sind.

Der Kaisersaal ist **barrierefrei** mit Fahrstuhl **zugänglich**.



Veranstaltungsorte

- 1 Barockkloster St. Mang mit Kaisersaal, Klosterhof, Museum der Stadt Füssen, Stadtbibliothek, Colloquium
 - 2 Stadtpfarrkirche St. Mang
 - 3 Alpenfilmtheater Füssen
- i** Tourist Information und Musikschule

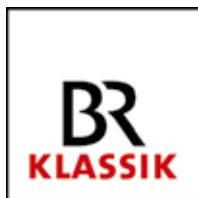
Neu beim Festival vielseitig: Der Festivalpass

Mit dem Erwerb des Festivalpasses sichern Sie sich Ihren festen Platz bei allen 9 Abendveranstaltungen zu einem attraktiven Preis. Der Festival-Pass ist nicht an eine Person gebunden, sondern kann weitergereicht werden. Der Inhaber des Festival-Passes stimmt der Regelung zu, dass der erworbene Platz zu Gunsten des Veranstalters weiterverkauft werden kann, wenn der Platz 5 Minuten vor Veranstaltungsbeginn noch nicht belegt ist. Die Erstattung von nicht besuchten Veranstaltungen ist nicht möglich. Der Festivalpass ist zum Preis von 140,00 Euro im Kulturamt der Stadt Füssen erhältlich.

Wir danken den Sponsoren und Förderern:

- Sparkasse Allgäu
- Elektrizitätswerke Reutte
- Verein Festival vielseitig e. V.
- Buchhandlung Bruhns, Füssen
- Hotel Sonne, Füssen
- und privaten Spendern

sowie unserem Medienpartner **BR Klassik**



Das Festival *vielsaitig* ist Mitglied der Initiative MusikHochGenuss Allgäu Festivals 2013
www.allgaeu.info/kultur/musikhochgenuss



MusikHochGenuss

Impressum

© Herausgeber: Kulturamt der Stadt Füssen
Basislayout: JUNG - Werbeagentur GmbH
Redaktion und PrePress: Karina Hager,
Kulturamt der Stadt Füssen
Druck: Saxoprint, Dresden
Irrtum und Änderungen vorbehalten
Mai 2013





Unsere Kulturförderung
ist gut für die Sinne -
Gut für die Region.



Kunst und Kultur prägen die gesellschaftliche Entwicklung und erhöhen die Lebensqualität: Menschen entdecken ihre Schaffenskraft, ihre Offenheit für Neues, ihre Sinne. Die Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt hier eine Vielzahl von regionalen und nationalen Projekten. Sie ist mit Zuwendungen von mehr als 142 Mio. Euro der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands. www.sparkasse-allgaeu.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.